

## Epheserbrief – Leitfaden zur Mündigkeit - Teil 4

### So waren wir – so sind wir jetzt

- Eph 1,1-17 Den Vater kennen

Er hat uns Gnade und Frieden gegeben.

Eph 1,2

Er hat uns mit jedem geistlichen Segen gesegnet

Eph 1,3

Er hat uns auserwählt bevor die Welt geschaffen wurde.

Eph 1,4

Er hat uns vorherbestimmt seine Kinder zu sein.

Eph 1,5

Er hat uns auserwählt das Geheimnis seines Willens zu sehen und zu verstehen Eph 1,9

### Er gibt uns den Geist der Weisheit und Offenbarung.

Eph 1,17-19 ...dass der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den **Geist der Weisheit und Offenbarung** gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete **Augen des Herzens**, **damit ihr wisst**, welches die Hoffnung seiner Berufung und welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen sei, welches auch die überwältigende Größe seiner Macht sei an uns, die wir glauben, vermöge der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke,

- Drei große Wahrheiten, die wir verstehen müssen

Die Hoffnung seiner Berufung / Der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes / Die überwältigende Größe seiner Macht an uns

- Alles für uns getan – Die Gemeinde

Eph 1,21-22 hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen - und wobei er alles unter seine Füße tat und ihn zum Haupt **über alles der Gemeinde gab**, welche sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt; -

Jesus wurde zum Haupt aller Dinge und hat uns nun all seine Kraft und Autorität anvertraut.

### Kapitel zwei – Verstehe, was Jesus für uns getan hat

- Wie wir waren – Definition von Tod

Eph 2,1-3 Auch euch, **die ihr tot waret**, durch eure Übertretungen und Sünden, in welchen ihr einst wandeltet nach dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geiste, der jetzt in den Kindern des Unglaubens wirkt, unter welchen auch wir alle einst einhergingen in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und **wir waren Kinder des Zorns von Natur**, gleichwie die andern.

Paulus beginnt das zweite Kapitel, indem er zurückschaut auf unser Leben, bevor wir Jesus als unseren Herrn und Erlöser annahmen. Wir waren tot.

Das Wort "tot" hier bezieht sich nicht auf unseren physischen Tod sondern auf unseren geistlichen Zustand; ohne Gottes Leben und Geist in uns sind wir **geistlich tot**.

Gott warnte Adam davor, die Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse (Segen und Fluch) zu essen, da er an diesem Tag sterben würde. Adam starb nicht körperlich an diesem Tag, auch nicht seelisch (sein Gefühlsleben) auch nicht sein Verstand, sondern er wurde getrennt von dem Leben Gottes, das ihm gegeben wurde als ihm Gott seinen Atem einhauchte.

Dann beginnt er zu beschreiben, was uns antreibt, wenn wir getrennt von Gott leben – nämlich **der Geist und das Wesen des Vaters des Todes** – **Satan**.

**John 8,44** Denn ihr könnt ja mein Wort nicht hören! ***Ihr seid von dem Vater, dem Teufel***, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun; der war ein Menschenmörder von Anfang an und ist nicht bestanden in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Bevor wir das Evangelium gehört und angenommen haben, waren wir nicht nur getrennt von Gott sondern wir wurden getrieben in einer Art und Weise zu leben und zu handeln, die konträr oder entgegengesetzt zu Gottes Wegen ist.

- **Vergiss niemals**

**Eph 2,11-12** ***Darum gedenket daran***, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleische waret und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht, - dass ihr zu jener Zeit außerhalb Christus waret, entfremdet von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung und keine Hoffnung hattet und ohne Gott waret in der Welt.

**Wir waren:** außerhalb Christus / entfremdet / keine Hoffnung / ohne Gott

- **Aber jetzt - Gott (Positionelle Wahrheit)**

Von Vers **4-10** und **13-22** erklärt Paulus wer wir jetzt in Christus sind.

**Eph 2,4-7** **Gott aber**, der da reich ist an Erbarmen, hat durch seine große Liebe, womit er uns liebte, auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, ***samt Christus lebendig gemacht - aus Gnaden seid ihr gerettet*** - und hat uns ***mitauferweckt und mitversetzt*** in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, auf dass er in den darauffolgenden Zeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade erzeugte durch Güte gegen uns in Christus Jesus.

**Eph 2,13** **Nun aber, in Christus Jesus**, seid ihr, die ihr einst ferne waret, nahe gebracht worden durch das Blut Christi.

Paulus erklärt weiter, dass die Trennung zwischen Heiden und Juden am Kreuz Christi außer Kraft gesetzt wurde. Wir stehen nun als "ein neuer Mensch" (Vers 15) vor Gott und haben Frieden mit Gott und sollten miteinander in Frieden leben.

In Vers **21** und **22** sind wir (die Gläubigen - Juden und Heiden) zur Wohnstätte Gottes auf Erden geworden.

- **Durch Gnade und nicht durch Werke**

**Eph 2,8-10** Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, mittels des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; **nicht aus Werken**, damit niemand sich rühme. Denn ***wir sind sein Werk***, erschaffen in Christus Jesus **zu guten Werken**, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Paulus sagt hier, dass selbst der Glaube, den wir an den Herrn Jesus Christus haben nicht ein Ergebnis unserer eigenen Anstrengung ist sondern ein Geschenk Gottes. Glauben kommt durch das Hören von Gottes Wort und uns wurde "das Maß des Glaubens" gegeben.

(**Röm 10,17** / **Röm 12,3**)